

# Udo zwischen Horizont und Likörelle

**120 Besucher kamen gestern zur Ausstellungseröffnung ins Museum von Grevesmühlen. Dass statt Udo Lindenberg nur das Double kam, störte niemand.**

Grevesmühlen – So schnell räumt Grevesmühlens Bürgermeister normalerweise nicht das Feld. Doch angesichts der Rekordzahl von 120 Besuchern zur Ausstellungseröffnung von Udo Lindenburgs Likörelle im Museum der Kreisstadt war auch er machtlos. „Ich bin überwältigt“, sagte er und überließ Lindenburg-Double Ansgar Hüttenmüller die Bühne im Vereinshaus, der anschließend eine Show abliefern sollte, die selbst diejenigen entschädigte, die fest daran geglaubt hatten, dass der Rocker persönlich erscheinen würde. Zumindest die meisten. Eine Handvoll enttäuschter Fans verließ den Saal – und verpasste eine Show, die sich sehen und hören lassen konnte.



120 Besucher feierten das Lindenburg-Double im Vereinssaal von Grevesmühlen. Foto: Michael Prochnow

Denn bevor Museumsleiterin Marina Safarjan die Ausstellung eröffnen konnte, gab es fünf Lindenburg-Titel. Und wer bislang fest an das Vorurteil glaubte, dass die Mecklenburger schwer aus der Reserve zu locken seien, wurde innerhalb weniger Minuten eines besseren belehrt. Mit „Onkel Pö“, „Cello“, „Ich mach’ mein Ding“ und „Horizont“ hatte das Double den Geschmack der Besucher punktgenau getroffen. Welchen Musikgeschmack Jürgen Ditz hat, ist zwar nicht genau bekannt. Aber das Stadtoberhaupt gilt nicht unbedingt als Party-Bürgermeister. Eine Chance hatte er dennoch nicht, als er zum „Sonderzug nach Pankow“ als „Lokomotive von Grevesmühlen“ angekündigt und für die Polonaise eingespannt wurde.

„Eine tolle Show, auch wenn es nicht der echte Udo war“, sagte im Anschluss Carola Jaacks. „Ich hatte gehofft, dass er nach Grevesmühlen kommt, aber das, was hier geboten wurde, war trotzdem klasse.“ Mit dieser Meinung stand sie nicht allein da. Denn etliche Grevesmühlener hatten insgeheim gehofft, dass ihr Idol den Weg nach Nordwestmecklenburg finden würde. Die anfängliche Enttäuschung wechselte jedoch in Begeisterung, als das Double loslegte. „Ich mache das schon 22 Jahre“, sagte Ansgar Hüttenmüller nach der Show. Der Musiker und Produzent tourt bereits seit vielen Jahren durch Deutschland. „Selbst wenn ich den Hut und die Brille abnehme, halten mich einige für Udo.“ Allerdings in deutlich jüngeren Jahren, denn im Gegensatz zu dem Original fehlen dem Double die vielen Falten im Gesicht.

Neben der Show ging es gestern um die Likörelle, die einen Monat lang im Museum ausgestellt werden und nicht weniger Anklang fanden als die Musik im Vorfeld. Zu sehen sind die Bilder bis zum 5. Februar montags bis freitags von 10 bis 17 Uhr.

In-online/lokales vom 08.01.2010 00:00:00

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/2717291>